



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03478**
Datum: 01.12.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Dr. Burkert, Silke
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat		öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausländerbehörde

In den vergangenen Monaten hat die Stadtverwaltung mehrfach zur Situation in der Ausländerbehörde Stellung genommen – zuletzt in der September-Sitzung des Stadtrates am 29.09.2021: <http://buergerinfor.halle.de/to0040.asp?ksinr=17744> (TOP 12.5).

Wir fragen die Stadtverwaltung aus aktuellem Anlass:

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung aktuell die Situation der Ausländerbehörde insbesondere mit Blick auf die Terminvergaben, die Arbeitsorganisation und die Personalsituation ein?
2. Inwieweit hat sich die zuletzt geschilderte Transformation hin zu einem Front- und Backoffice-Modell etabliert und bewährt?
3. Wie viele ausgeschriebene Stellen in diesem Bereich sind zum 31.10.2021 unbesetzt gewesen?
4. Wie viele Bewerbungsverfahren laufen aktuell?
5. In der o.g. Antwort beschreibt die Verwaltung den Umstand, dass es nur wenige BewerberInnen auf die Ausschreibungen gab. Inwieweit befindet sich die Verwaltung im Austausch mit dem Landesverwaltungsamt, um eine Höhergruppierung der ausgeschriebenen Stellen zu erreichen, um damit die BewerberInnen-Anzahl zu erhöhen? Wenn keine Anstrengungen unternommen werden, warum nicht?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
stellv. Vorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Finanzen und Personal

10. Dezember 2021

Sitzung des Stadtrates am 22.12.2021
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausländerbehörde
Vorlagen Nr.: VII/2021/03478
TOP: 11.25

In den vergangenen Monaten hat die Stadtverwaltung mehrfach zur Situation in der Ausländerbehörde Stellung genommen – zuletzt in der September-Sitzung des Stadtrates am 29.09.2021: <http://buergerinfo.halle.de/to0040.asp?ksinr=17744> (TOP 12.5).

Wir fragen die Stadtverwaltung aus aktuellem Anlass:

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie schätzt die Stadtverwaltung aktuell die Situation der Ausländerbehörde insbesondere mit Blick auf die Terminvergaben, die Arbeitsorganisation und die Personalsituation ein?**

Wie alle Ausländerbehörden bundesweit verzeichnet auch die Ausländerbehörde in Halle (Saale) eine hohe Anzahl an Vorgängen und Anfragen. Dies hat mehrere Ursachen: Corona-Pandemie und damit verbunden Terminverschiebungen, Lockdown, höherer zeitlich Aufwand bei Vor-Ort-Terminen (Hygienemaßnahmen) etc.; turnusmäßig wiederkehrende Anträge und Statusänderungen (z.B. Beschäftigungssituation, Studium, Eheschließungen); erheblicher Anstieg an Visumsverfahren durch die Wiederöffnung der Botschaften und den Familiennachzug zu anerkannten Flüchtlingen oder Personen mit subsidiären Schutz.

Die Verwaltung hat personelle und organisatorische Veränderungen vorgenommen um auf die Situation in der Ausländerbehörde zu reagieren: Der Stadtrat hat mit dem Stellenplan zum Haushalt 2021 neun zusätzliche Stellen für die Ausländerbehörde beschlossen; für den Haushalt 2022 schlägt die Stadtverwaltung drei weitere Stellen vor. Es ist immer das Ziel, freiwerdende Stellen schnellstmöglich zu besetzen und die Kolleginnen und Kollegen zügig in die komplexen juristischen Sachverhalte einzuarbeiten. Zudem wurde das sogenannte Front- und Backoffice-Modell eingeführt, wodurch

Doppel-, Mehrfach-, Leerbuchungen ausgeschlossen und Termine in Kooperation mit den Kundinnen und Kunden zielgerichtet vorbereitet werden können, wodurch die Termindauer sowie die Anzahl an notwendigen Besuchen in der Ausländerbehörde reduziert werden. Gleichzeitig erhalten die Mitarbeiter einen besseren Zeitkorridor für die reine Sachbearbeitung.

- 2. Inwieweit hat sich die zuletzt geschilderte Transformation hin zu einem Front- und Backoffice-Modell etabliert und bewährt?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

- 3. Wie viele ausgeschriebene Stellen in diesem Bereich sind zum 31.10.2021 unbesetzt gewesen?**

Nach dem aktuellen Besetzungsplan sind von 56 vorhandenen Stellen 46,85 Stellen besetzt.

4. Wie viele Bewerbungsverfahren laufen aktuell?

Freiwerdende Stellen werden stets unmittelbar ausgeschrieben. Drei Stellen stehen unmittelbar vor der Ausschreibung. Vier der vakanten Stellen können nach erfolgreichem Abschluss der Ausschreibungsverfahren Anfang 2022 besetzt werden. Die verbleibenden Stellen sollen durch Beschäftigte der Stadtverwaltung nach Abschluss ihres dualen Studiums im ersten Quartal 2022 besetzt werden.

5. In der o.g. Antwort beschreibt die Verwaltung den Umstand, dass es nur wenige BewerberInnen auf die Ausschreibungen gab. Inwieweit befindet sich die Verwaltung im Austausch mit dem Landesverwaltungsamt, um eine Höhergruppierung der ausgeschriebenen Stellen zu erreichen, um damit die BewerberInnen-Anzahl zu erhöhen? Wenn keine Anstrengungen unternommen werden, warum nicht?

Im Rahmen einer Stellenbewertung erfasst der Arbeitgeber detailliert alle Anforderungen und Leistungen, die mit der Stelle in Verbindung stehen. Am Ende eines Stellenbewertungsverfahrens wird die Stelle einer bestimmten Entgelt- oder Besoldungsgruppe zugeordnet. Darüber hinaus kann die Verwaltung vor dem Hintergrund des geltenden Tarifrechts mit Zulagen zusätzliche Anreize für (potenzielle) Mitarbeiter/innen anbieten. Anwendung findet hier die „Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften“.

Egbert Geier
Bürgermeister